

„Klamotten“-Tausch-Markt

Denn es muss nicht immer „neu“ sein!

GE. Am Samstag, 22. November, gibt es von 11 bis 13 Uhr (Einlass ab 10 Uhr) im AWO Begegnungszentrum an der Grenzstraße 47 in Gelsenkirchen einen Tausch-Markt für Kleidung.

Die AWO Jugendgruppe „think forward – create future“ hat sich im Rahmen des Film-Projektes „Made in Germany“ in diesem Jahr mit dem Thema Kinderarbeit in der Textilindustrie beschäftigt. Eine mögliche Alternative für die Konsumenten soll hier vorgestellt

werden: Tauschen anstatt Neu-Kaufen. Als ein Zeichen gegen ausbeuterische Arbeitsbedingungen und Dumping-Preise in der globalen Textilindustrie.

Wie funktioniert 's? Einfach bis zu zehn saubere und tragbare „Klamotten“ wie Oberbekleidung und Accessoires (etwa Schal oder Tasche), die man nicht mehr haben möchte, also Fehlkäufe, Sachen, die zu klein oder groß sind oder die man einfach nicht mehr trägt, mitbringen. Je nach

Menge der mitgebrachten Sachen darf man sich bis zu zehn „neue“ Klamotten aus dem Fundus aussuchen. Aus Hygienegründen bitte keine Unterwäsche, Socken und Schuhe.

Bleiben Sachen übrig, werden sie über die AWO Fundgrube an Menschen weitergegeben, die sie in schwierigen Lebenssituationen gut brauchen können!

Für Interessierte: Bitte anmelden unter Tel. 40 94 – 146 oder nadine.urlacher@awo-gelsenkirchen.de.